

Schulpraktiker fordern Gehör

Erklärung der Bundesdirektorenkonferenz zur Einrichtung eines Bildungsbeirates der KMK

In ihren jüngsten Verlautbarungen verspricht die KMK unter dem Vorsitz von Frau Dr. Hubig

- eine Stärkung des Zentralabiturs,
- mehr Vergleichbarkeit,
- mehr Transparenz,
- mehr Qualität im deutschen Bildungssystem.

Darüber diskutiert die KMK bereits seit Jahren, ohne diese Ziele erreicht zu haben.

Jetzt schlägt die KMK die Einrichtung eines so genannten wissenschaftlichen Bildungsbeirates vor.

Als Vertretung der Gymnasien aller 16 Bundesländer begrüßt die Bundesdirektorenkonferenz Gymnasien (BDK) jeden Versuch, das schon mehrfach festgestellte und kritisierte föderale Bildungschaos zu beheben.

Dazu kann der geplante wissenschaftliche Bildungsbeirat einen wesentlichen Beitrag leisten, wenn Folgendes gewährleistet ist:

- Der Beirat muss regelmäßig und kontinuierlich tagen sowie ein Anhörungs- und Initiativrecht haben.
- Im gesamten Arbeitsprozess des Beirates muss die Expertise der Schulpraxis einbezogen werden.
- Ergebnisse des Beirates müssen zur Angleichung der schulischen Verhältnisse in den Ländern führen.

Die BDK bietet an, sich in diesem Sinne einzubringen.

Wiesbaden, den 6. März 2020